

STUTTGARTER ZEITUNG

Strohgäu Extra

Dienstag, 24. Juli 2012

Am Nordkap sind die Schüler auf sich gestellt

Hemmingen Der 16-jährige Gymnasiast **Thomas Schall** berichtet, wie er auf einer Forschungsreise ohne Internet auskommen musste.

Das Heidelberger Institut für Jugendmanagement bietet Expeditionen für Schüler aus dem Bundesgebiet an. Thomas Schall war zwölf Tage mit Gleichaltrigen am Nordkap unterwegs.

Herr Schall, wie wurden Sie zum Forschungsreisenden?

Zwei Lehrer haben mich angesprochen, ob ich mir das vorstellen könnte. Ich hatte Interesse daran, also haben sie mir eine Empfehlung geschrieben. Damit habe ich mich beworben. Danach musste ich Sponsoren finden. Dabei hatte ich Unterstützung von der Schulleitung.

Was waren die großen Stationen der Reise?

Wir sind durch Dänemark gefahren, Schweden und Norwegen bis zum Nordkap und dann durch Finnland wieder zurück. Innerhalb von zwölf Tagen haben wir 7500 Kilometer zurückgelegt.

Was haben Sie gelernt?

Wir haben gelernt, uns selbst zu organisieren und wenn man einen wissenschaftlichen Fehler macht, daraus zu lernen – und wie man mit Menschen im Team arbeitet, die man zuvor nicht kannte.

Von welchem Fehler sprechen Sie?

Bei einer Verkehrszählung hatten wir nur einen Wert genommen, nicht fünf. Dabei hätte ja Mittagspause sein können, in der sehr wenige Autos unterwegs sind.

Was war das Ziel der Reise?

Dass man lernt, ohne Internet den Dingen auf den Grund zu gehen und selbst etwas herausfindet – ohne zu googeln.

Das hat funktioniert?

Ja, aber anders ist es einfacher.

Das Gespräch führte Franziska Kleiner.

AM NORDKAP UNTERWEGS



Thomas Schall

Forscher Der 16 Jahre alte Schüler Thomas Schall aus Hemmingen war im Rahmen des Bildungsprogramms Master Mint auf Forschungsreise.

Einladung Zu einer Bewerbung angeregt werden Schüler, die es sich leisten können, mehrere Tage im Unterricht zu fehlen. Der Zehntklässler war der einzige Vertreter aus Korntal.